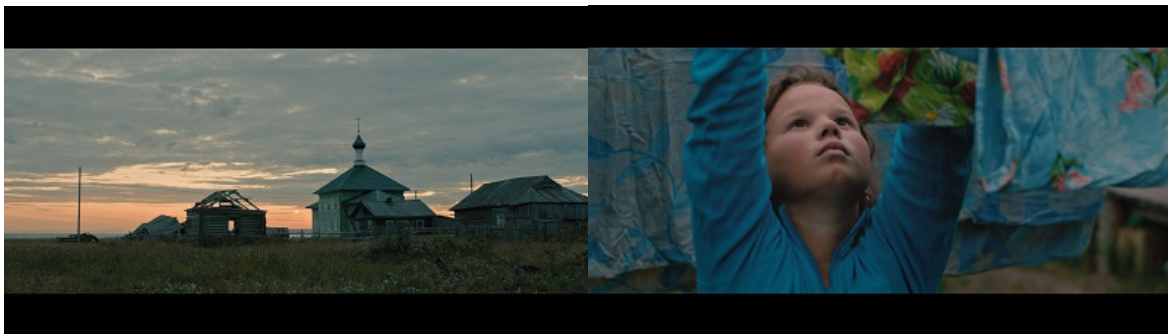


Mit der Freiburger Filmförderung an den Rand der Welt

Freiburgs Filmschaffende freuen sich über Erfolg und hoffen auf einen Ausbau der Kommunalen Filmförderung

Freiburg. Die Initiative Freiburger Film (IFF) freut sich über die Früchte der ersten Förderrunde der Kommunalen Filmförderung: Einige Freiburger Filmemacher_innen haben bereits mit Unterstützung der Stadt den Sprung in die weite Welt geschafft. Mit der Anschubfinanzierung aus der ersten Förderrunde gelang es der Filmeditorin Nina Bärmann für den Dokumentarfilm "Beyond the White", Regie Evgeny Kalachikhin, Fördermittel des Bundes für Kultur und Medien (BKM) einzuwerben. Damit konnte sie den Film finanzieren, den sie mit ihrem Team auf der Kola-Halbinsel hinter dem Polarkreis diesen Sommer gedreht hat. "Die Förderzusage aus dem Kulturrat hat uns den Zugang zur BKM-Förderung ermöglicht. Mit der Filmförderung hat die Stadt einen wichtigen Schritt in Richtung Erschaffung und Etablierung der Filmszene in der Stadt getan", schwärmt Bärmann.



Filmstills: "Beyond the White". © Aleksandra Medianikova / Nina Bärmann Productions

2018 gingen insgesamt 18 Anträge in Höhe von 73.000 € bei der Stadt ein, doch nur sechs wurden mit insgesamt 20.000 € gefördert. Laut IFF liegt dies in erster Linie an dem sehr überschaubaren Etat der Kommunalen Filmförderung. "Viele Projekte konnten sich dadurch noch nicht stark genug entfalten, und andere Filmschaffende kämpfen noch immer um die Realisierung ihrer Ideen", erklärt Sarah Moll und spricht damit das Kernanliegen der IFF an. "Wir brauchen eine Kommunale Förderung, die schrittweise der vielfältigen Filmszene Freiburgs gerecht wird und diese nachhaltig fördert", so Moll. Die IFF hält deshalb eine Verdopplung der Fördersumme auf 40.000 € pro Jahr für angemessen. Am 3. Dezember um 20:30 Uhr zeigt das Harmonie Kino den Film "Freiburger Episoden". Damit wollen die Freiburger Filmschaffenden einen Einblick in die unterschiedlichen "Handschriften" der Freiburger Filmszene geben. In zehn in sich geschlossenen Kurzfilmen laden die

Macher_innen ein, die Stadt und ihre Bewohner aus unterschiedlichen Perspektiven kennenzulernen.

Vor zwei Jahren feierte bereits der Freiburger Regisseur Moritz Schulz mit seinem Film "Roadside Radiation" über Menschen in der verbotenen Zone um Tschernobyl einen großen Erfolg. Der Film wurde weltweit auf Festivals gezeigt und befindet sich derzeit noch immer auf Kinotour. Auch Schulz wurde mit kommunalen Mitteln der Stadt Freiburg gefördert. Freiburg verfügt über eine Szene von jungen und kreativen Filmemacher_innen, die oftmals außerhalb des Formatfernsehens alternative Finanzierungswege in Kooperation mit Stiftungen, Kommunen und Institutionen suchen. "Die Stadt als erster Partner im Boot kann dabei die Initialzündung sein", sagt Sarah Moll, Mitbegründerin der Initiative Freiburger Film.

Nicht zu vergessen bleibt die Erfolgsdoku "Weit", die nicht nur in Freiburg, sondern bundesweit zu einem der beliebtesten Kinofilme des vergangenen Jahres wurde. "In unserer Stadt steckt viel Potenzial unter den Filmschaffenden und dieses wünschen wir uns zukünftig noch stärker gefördert", sind sich die Akteure der IFF einig.



Kontakt und Bildanfragen: sarah.llom@gmail.com 0761-2928 1974
astridbischofberger@yahoo.de 0761-5903 5554